

Kupfer- und Schwefelkies grob eingesprengt auftraten. Bei den Stollnflügelbetrieben auf diesem Lager gegen SO. und NW. auf zusammen 27,76 m Länge waren damals $223\frac{2}{3}$ Centner Pocherzmassen gewonnen und daraus durch die nasse Aufbereitung $5\frac{1}{2}$ Centner Wascherz mit durchschnittlichem Gehalte von 61 Pfund Blei, 2 Pfund Kupfer und $\frac{1}{2}$ Loth Silber pro Centner erlangt worden. Obwohl damals bezüglich dieser Aufbereitungsversuche die Meinung geäußert wurde, dass die Verwaschung der Erzmehle auf Glauchherden wegen der Beimengung vielen Granats mit verhältnissmässig grossen Erzverlusten verbunden sei, so erschien es doch unzweifelhaft, dass unter den obwaltenden Verhältnissen auf eine gewinnbringende Erzproduktion nicht zu hoffen war. Die Versuche wurden deshalb nicht weiter fortgesetzt und die Erzwäsche kam später in Verfall.

Gegen Ende der fünfziger Jahre jetzigen Jahrhunderts kam durch das Oberbergamt zu Freiberg die Anlieferung von Mutter Gottes' er kupfererzhaltigem Magneteisenstein an die Freiburger Schmelzhütten in Anregung, welches Erzgemenge bei dem dortigen Bleischmelzprocess als zugleich kupfer- und silberhaltiges Zersetzungsmittel eine nützliche Verwendung in Aussicht stellte. In Folge dessen wurden bei Mutter Gottes vereinigt Feld hauptsächlich durch Auskutten alter Erzbaue in den Jahren 1860 bis 1864 gewonnen und an die genannten Hüttenwerke geliefert

9 374,6 Centner kupfererzhaltiger Magneteisenstein

mit darin enthaltenen

105,979 Centner Kupfer und

51,625 Pfund Silber

für 8453 Mark — Pf. Bezahlung.

Diese Lieferungen hörten aber auf, als die kupfererzhaltigen Erzmassen aus den Versatzbergen der alten Baue erschöpft waren und die Gewinnung so armer, nur sporadisch im Erzlager vorkommender kupfer- und silberhaltiger Erze für sich allein zu theuer zu stehen kam, anderseits auch die Freiburger Hüttenwerke andere eisenhaltige Erze zu günstigeren Preisen erlangen konnten.

Seitdem sind bei dem Betriebe der Aufschliessungs- und Eisenerzabbaue auf dem Mutter Gottes' er Erzlager wiederholt etwas reichere, hauptsächlich aus Buntkupfererz und Kupferkies oder Kupferglanz bestehende kleine Erzmittel angetroffen worden. Aber die Menge der hier von gewonnenen verkäuflichen Kupfererze ist immer so unbedeutend